



Togo

Daten & Analysen zum Hochschul- und
Wissenschaftsstandort | 2016

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	4
a. Politik	4
b. Wirtschaft	4
c. Bevölkerung	6
2. Hochschul- und Bildungswesen	9
a. Historische Entwicklung	9
b. Rolle des Staates / Autonomie	9
c. Finanzierung der Hochschulen	9
d. Relevante Institutionen	11
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen	11
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems	12
g. Hochschulzugang	15
h. Der Lehrkörper	15
i. Akademische Schwerpunkte	16
j. Forschung	16
k. Qualitätssicherung und -steigerung	16
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	18
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	18
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen	20
c. Deutschlandinteresse	20
d. Deutsche Sprachkenntnisse	21
e. Hochschulzugang in Deutschland	22
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	23
a. Hochschulkooperationen – FAQ	23
b. Marketing-Tipps	23
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	24
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis	24
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft	24
c. Sicherheitslage	24
d. Interkulturelle Hinweise	24
e. Adressen relevanter Organisationen	25
f. Publikationen und Linktipps	25
Impressum	26

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

Erläuterung einzelner Kennzahlen	26
Kennzahl 1: BIP	4
Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP	5
Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum	5
Kennzahl 4: Inflation	5
Kennzahl 5: Export / Import	6
Kennzahl 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	6
Kennzahl 7: Gini-Koeffizient	6
Kennzahl 8: Bevölkerungszahl absolut	7
Kennzahl 9: Bildungsausgaben	11
Kennzahl 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	12
Kennzahl 11: Anzahl der Doktoranden	13
Kennzahl 12: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)	14
Kennzahl 13: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	14
Kennzahl 14: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	16
Kennzahl 15: Anteil ausländischer Studierender	18
Kennzahl 16: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender	18
Kennzahl 17: Im Ausland Studierende (Anzahl)	19
Kennzahl 18: Im Ausland Studierende (Prozent)	19
Kennzahl 19: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	19
Kennzahl 20: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland	21
Kennzahl 21: Anzahl der DAAD-Förderungen	21

Diagramme

Diagramm 1: Entwicklung des BIP	4
Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	5
Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung	7
Diagramm 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	7
Diagramm 5: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des	9
Diagramm 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der	10
Diagramm 7: Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der	10
Diagramm 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	12
Diagramm 9: Anzahl der Doktoranden	13
Diagramm 10: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)	13
Diagramm 11: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	14
Diagramm 12: Im Ausland Studierende (Anzahl)	18
Diagramm 13: Im Ausland Studierende (Prozent)	19
Diagramm 14: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland	21

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

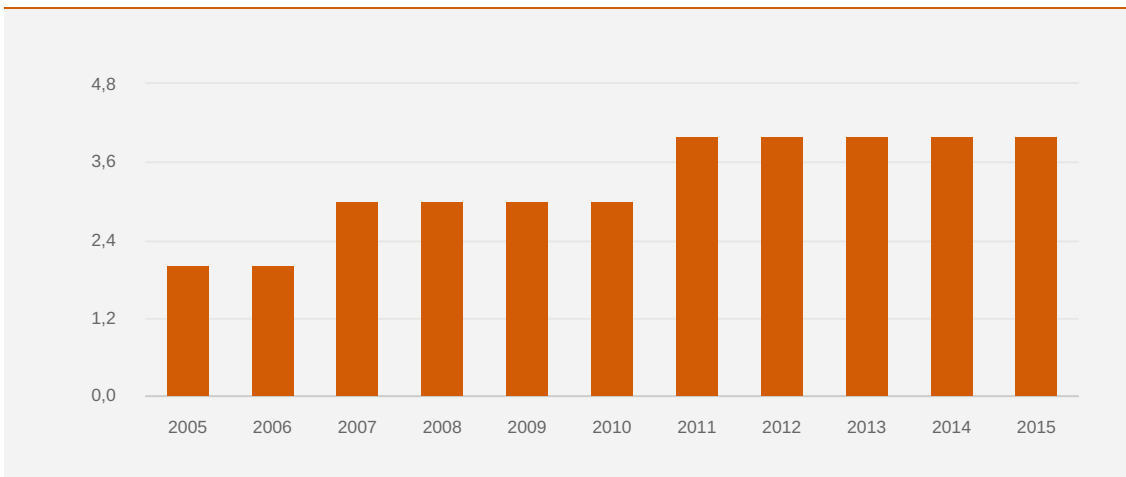
a. Politik

Das Hochschulministerium plant für die nächsten Jahre umfassende Reformen des Hochschulwesens. Für die Université de Lomé gibt es einen "Plan Strategique de Modernisation 2015-2020", indem eine Modernisierung der Infrastruktur und des Bildungsangebots vorgesehen ist. Generell besteht die Tendenz zur Professionalisierung von Studiengängen, d.h. einer praktischeren, berufsorientierten Ausrichtung, um AbsolventInnen direkt für den Zugang zum Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

b. Wirtschaft

Diagramm 1: **Entwicklung des BIP**

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 1: **BIP**

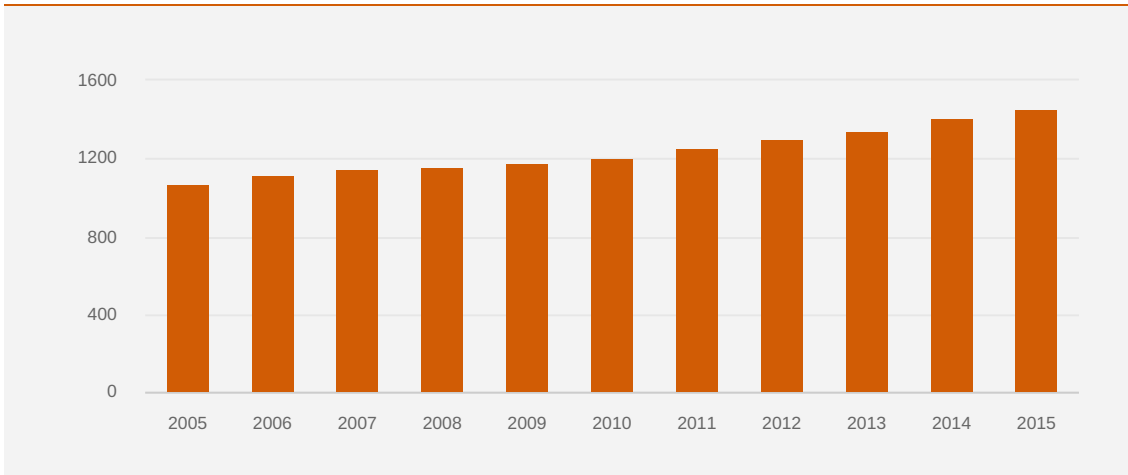
US-Dollar, in Milliarden

Togo (2015)	4
Im Vergleich: Deutschland (2015)	3.355

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar

Togo (2015)	1.459
Im Vergleich: Deutschland (2015)	47.268

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum

in Prozent

Togo (2014)	5,94
Im Vergleich: Deutschland (2014)	1,60

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 4: Inflation

in Prozent

Togo (2014)	0,19
Im Vergleich: Deutschland (2014)	0,91

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 5: **Export / Import**

US-Dollar, in Millionen

Export nach Deutschland (2017)	0
Import aus Deutschland (2017)	50

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Kennzahl 6: **Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland**

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2015)	145
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2015)	150

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Kennzahl 7: **Gini-Koeffizient**

Togo (2011)	46
Im Vergleich: Deutschland (2011)	29

Quelle: [The World Bank, Data \(Togo\)](#), [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

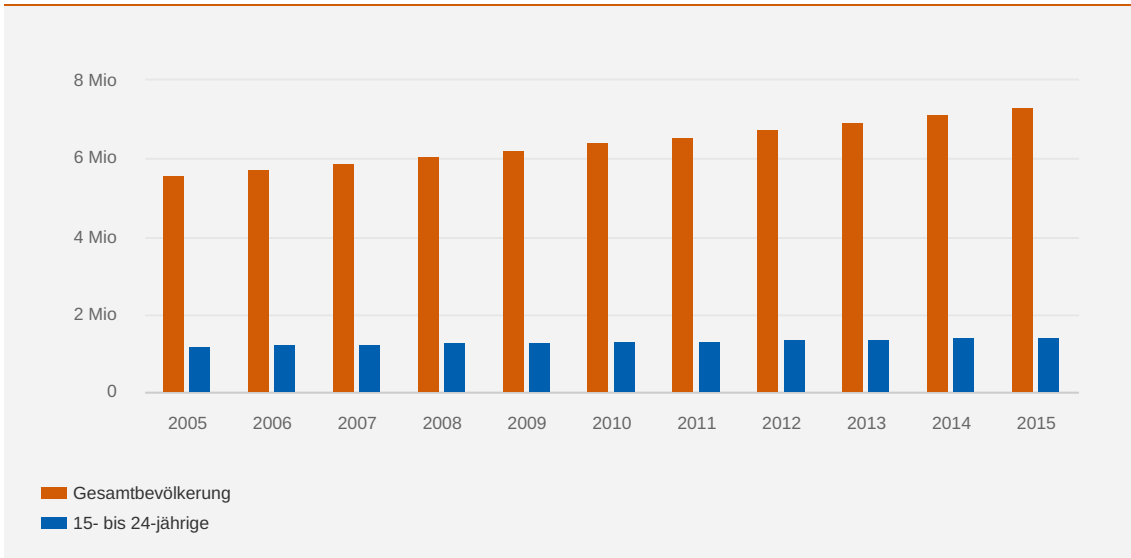
Togo gehört weiterhin zu den ärmsten Ländern der Welt. Laut IWF leben in Togo rund 58,7 Prozent der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Dabei sind die ländlichen Gebiete und besonders der nördliche Teil des Landes am stärksten von Armut betroffen. Dennoch macht sich in den letzten Jahren auch ein wirtschaftlicher Aufschwung erkenntlich. Togos Regierung investierte außerdem in den letzten Jahren verstärkt in den Ausbau der Infrastruktur, u.a. in den Ausbau des Hafens, in die Erneuerung von Straßen und in den Bau eines neuen Flughafens. Die Infrastruktur an den zwei öffentlichen Hochschulen ist dennoch veraltet bzw. nicht genügend ausgebaut. Es mangelt an Räumen, Personal und technischer Ausstattung.

Viele Studierende befinden sich zudem in einer schwierigen finanziellen Lage. Ein Studium in Deutschland ist sehr attraktiv. Allerdings können die wenigsten Studierenden als Selbstzahler ein Studium in Deutschland aufnehmen und sind auf die Vergabe eines Stipendiums angewiesen.

Die Arbeitslosenquote lag in Togo 2014 bei 6,9 Prozent. Ungefähr 20 Prozent der Jugendliche und jungen Erwachsenen gelten als unterbeschäftigt. Auch HochschulabsolventInnen haben Schwierigkeiten eine Arbeitsstelle zu finden. Es gibt staatliche Bemühungen, diesem Problem entgegenzuwirken, wie beispielsweise durch die Vergabe von Mikrokrediten an Jugendliche und andere benachteiligte Gruppen durch den Regierungsfonds FNFI oder den Jugendfreiwilligendienst PROVONAT. Außerdem ist momentan in der Hochschulpolitik der Trend zu einer Professionalisierung von Studiengängen, d.h. eine beruflichere und praktischere Orientierung der Studiengänge, zu beobachten. Dadurch soll Absolventen ein direkter Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht werden.

c. Bevölkerung

Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 8: Bevölkerungszahl absolut

Togo (2015)

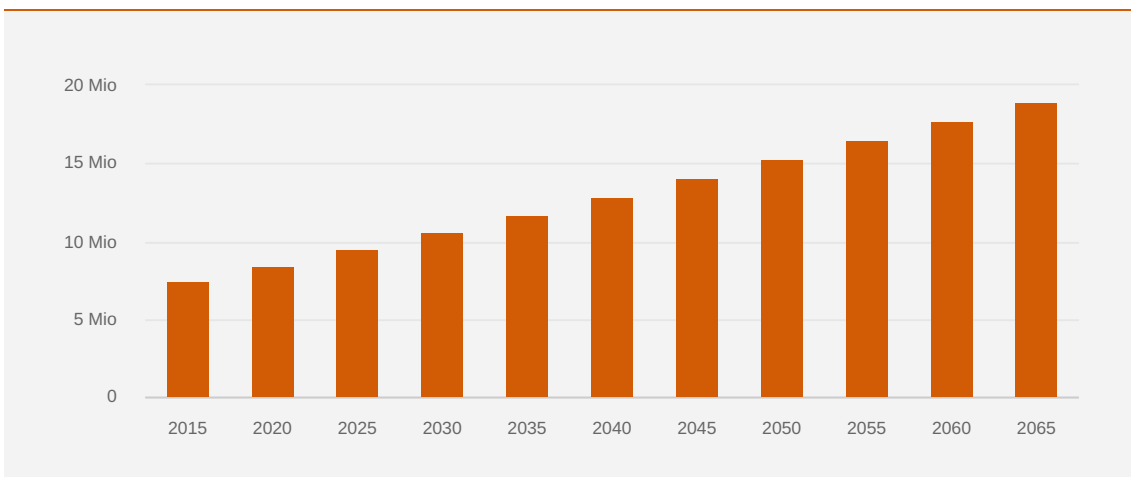
7.304.578

Im Vergleich: Deutschland (2015)

80.688.545

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung



Quelle: [UN Population Division](#)

Generell ist in den nächsten Jahren ein weiterer Anstieg der Studierendenzahlen zu erwarten. Die Bevölkerung in Togo ist sehr jung. Laut UNESCO Institute for Statistics sind 42 Prozent der togoischen Bevölkerung 14 Jahre und jünger. Die Zahl der Jugendlichen mit sekundärem Bildungsabschluss (Baccalauréat) ist in den letzten Jahren ebenfalls angestiegen. Von diesen Absolventen entscheiden sich immer mehr für eine Hochschulbildung. Wären 2006 noch ca. 5 Prozent der Bevölkerung über einen tertiären Bildungsabschluss verfügte, waren es 2014 bereits rund 10 Prozent. Die Hochschulen sind sich darüber bewusst, dass sie damit konfrontiert sein werden, ihre strukturellen, räumlichen, personellen und technologischen Kapazitäten zu erweitern, um dem steigenden Andrang gerecht werden zu können.

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

Die Université de Lomé (damals noch Université de Bénin) wurde 1970 gegründet. Sie ist aus dem Centre de l'Enseignement Supérieur du Bénin entstanden, einer gemeinsamen Einrichtung der Hochschulbildung von Togo und Benin. 1999 wurde die zweite staatliche Universität, die Université de Kara, im Norden des Landes ins Leben gerufen. Die Deutschabteilung an der Université de Lomé gibt es seit 1972. Neben den beiden staatlichen Hochschulen gibt es eine Reihe von privaten Hochschulen für Studierende aus zahlungskräftigen Familien, deren Qualität je nach Institution variiert. 55 der privaten Hochschulen sind staatlich anerkannt.

Angelehnt ist das togoische Hochschulsystem sehr stark an der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich. Die Hochschulen in Togo nehmen zwar teilweise im Land eine wichtige Rolle in der Bildung der Elite des Landes wahr. Dennoch gibt es einen starken Brain Drain. Viele Togoer verlassen nach dem Baccalauréat oder einem ersten Hochschulabschluss das Land, um im Ausland ein Studium zu beginnen oder fortzusetzen. Viele Togoer in guten beruflichen Positionen haben zumindest teilweise im Ausland studiert.

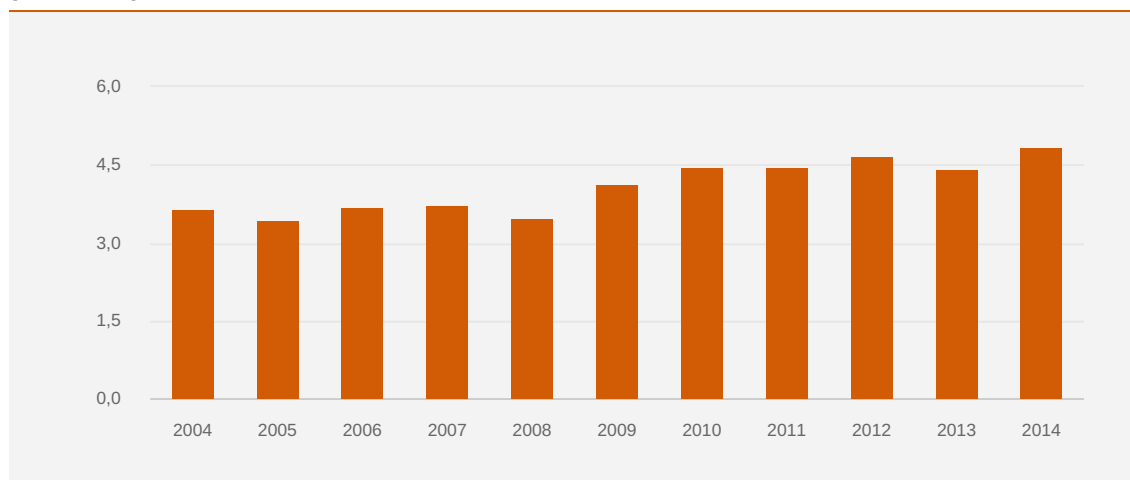
b. Rolle des Staates / Autonomie

Togo ist ein zentraler Staat. Das Hochschulministerium (Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche) ist für alle Fragen der Hochschulbildung zuständig.

c. Finanzierung der Hochschulen

Diagramm 5: **Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP**

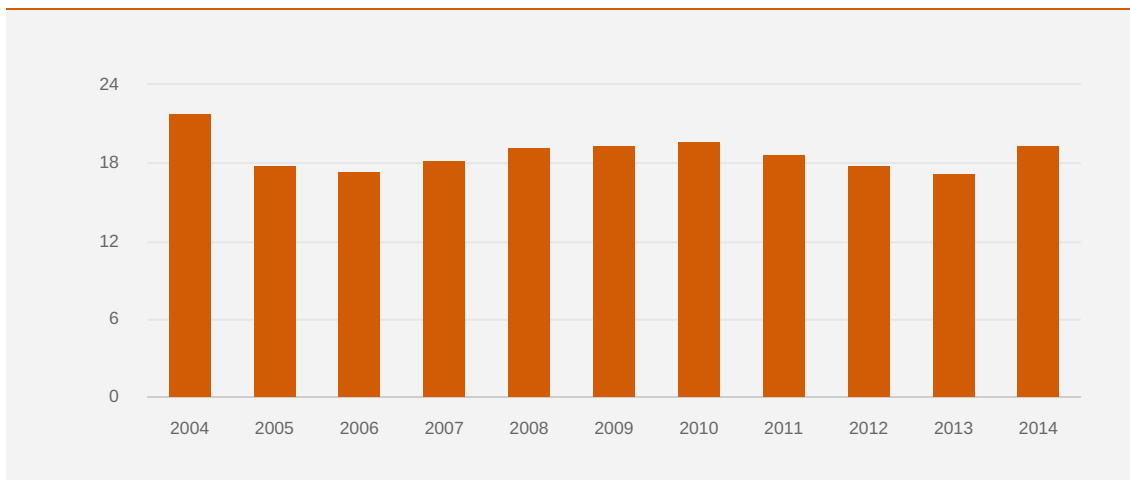
in Prozent



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Diagramm 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt

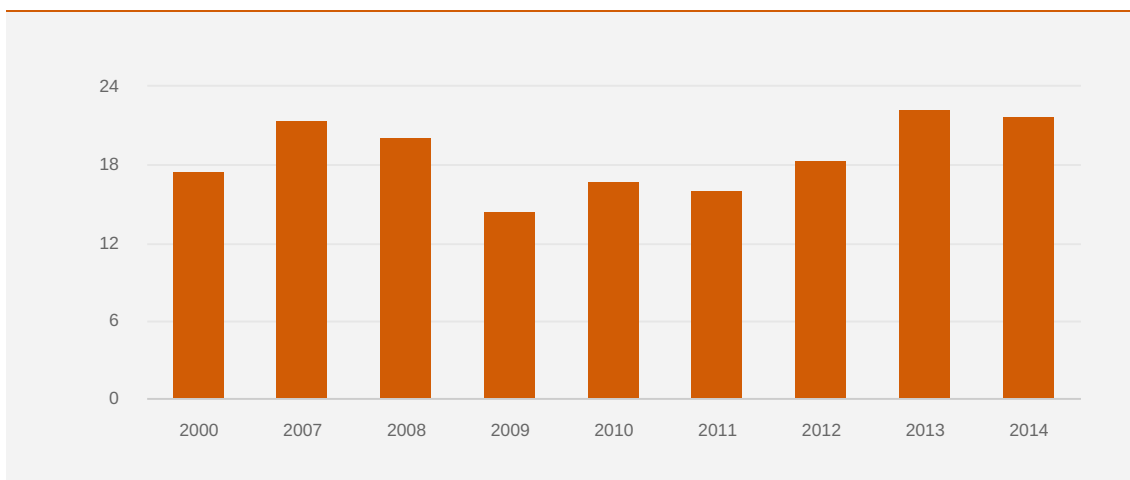
in Prozent



Quelle: [The World Bank, Data](#)

Diagramm 7: Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 9: Bildungsausgaben	in Prozent
Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2014)	4,84
Im Vergleich: Deutschland (2012)	4,94
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2014)	19,36
Im Vergleich: Deutschland (2012)	11,22
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt (2014)	21,69
Im Vergleich: Deutschland (2012)	26,78

Quelle: [The World Bank, Data](#), [The World Bank, Data](#), [UNESCO Institute of Statistics](#)

Die zwei öffentlichen Hochschulen werden ausschließlich von staatlicher Seite finanziert. Private Hochschulen erhalten eine Finanzierung, je nach Träger, von Unternehmen, kirchlichen Einrichtungen, Privatpersonen, etc. Die staatlichen Universitäten werden so gut wie ausschließlich aus öffentlichen Geldern finanziert und leiden an chronischer Unterfinanzierung, was sich auf die Infrastruktur, Personal, Material, usw. auswirkt. Studierende, Lehrende und administratives Personal versuchen sich mit dem zu arrangieren, was da ist. Oft sind jedoch die Arbeits-, Studien- und Forschungsbedingungen deutlich erschwert. Die privaten Universitäten und Hochschulen finanzieren sich über die hohen Studiengebühren und je nach Institution durch Geldern von Privatpersonen, Unternehmen, kirchlichen Trägern, etc.

Die Studiengebühren an den staatlichen Universitäten liegen für den Licencestudiengang bei 23.000 FCFA (ca. 35€) pro Jahr für togoische Studierende. Ausländische Studierende zahlen 203.000 FCFA (ca. 310€) pro Jahr. Togoische Studierende haben die Möglichkeit, trimestrielle Studienbeihilfen zu beantragen. Diese belaufen sich auf 36.000 FCFA (ca. 55€) pro Trimester. Dafür sind bestimmte Voraussetzungen notwendig, wie z.B. eine bestimmte Anzahl von Credit Points für das zweite Studienjahr. Daneben werden auch Studienstipendien von 54.000 FCFA (ca. 82€) pro Trimester vergeben. Bei der Vergabe eines Stipendiums sind gute Abiturnoten oder ebenfalls eine bestimmte Anzahl von Credit Points entscheidend. Das Hochschulministerium plant in naher Zukunft eine Reform des Studienbeihilfen-/Stipendiensystems. Reine Studienbeihilfen sollen abgeschafft werden. Anstelle davon sollen Teil-, Voll- und Exzellenzstipendien treten.

d. Relevante Institutionen

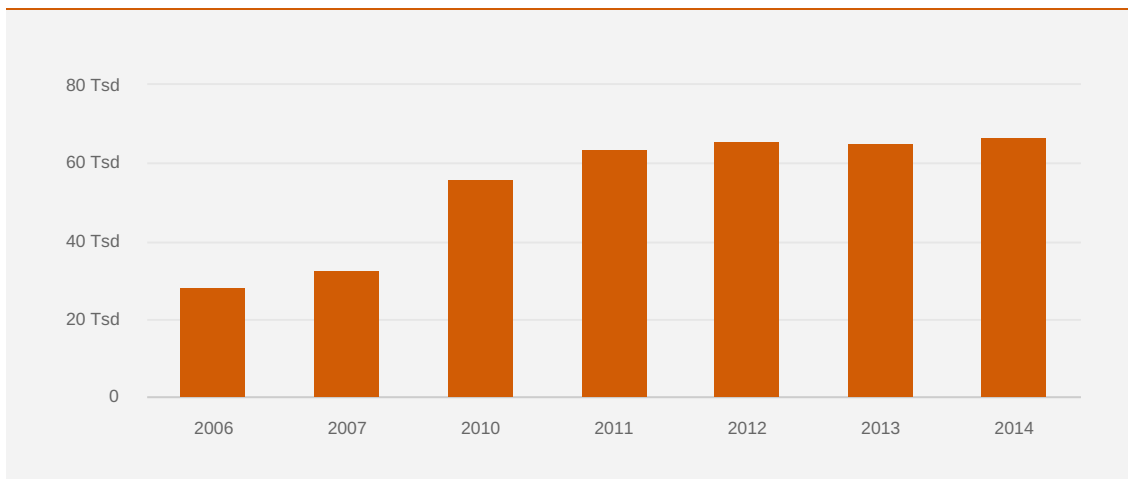
Zuständig für die Hochschulbildung ist das Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche (<http://edusup.gouv.tg>). Im togoischen Hochschulverband CEVEST (Convention pour l'Excellence et la Valorisation de l'Enseignement Supérieur au Togo) sind die zwei staatlichen Universitäten sowie mehrere private Universitäten zusammengeschlossen und setzen sich für eine einheitliche Qualität der Hochschulbildung ein.

e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

In Togo gibt es zwei staatliche Hochschulen, die Universität de Lomé (www.univ-lome.tg) und im Norden des Landes gelegene Universität de Kara (www.unikara.org). Daneben gibt es eine Reihe an privaten Hochschulen, von denen 55 staatlich anerkannt sind. Unter diese 55 fallen jedoch auch teilweise Berufsschulen. Rankings sind nicht vorhanden.

f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

Diagramm 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



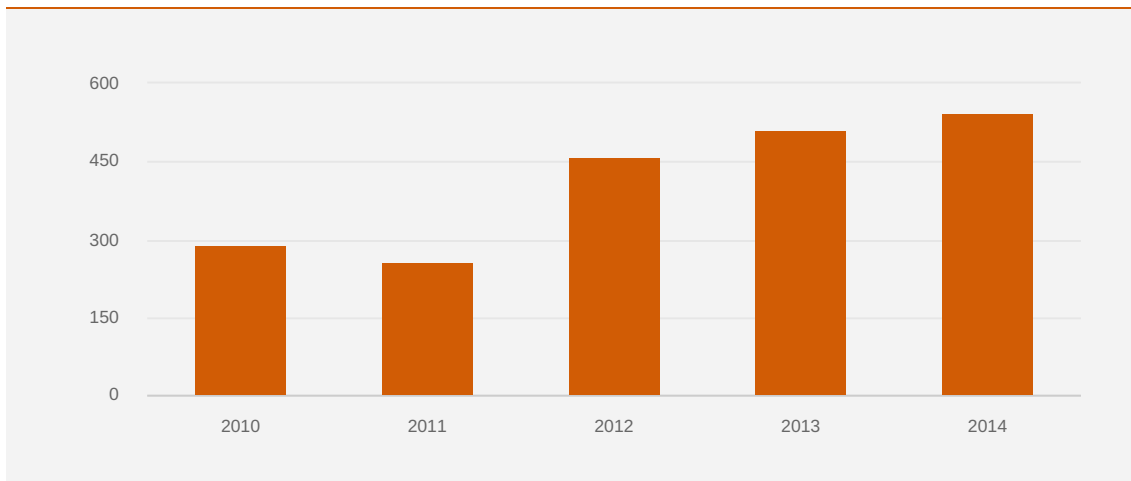
Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)

Kennzahl 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Togo (2014)	66.525
Im Vergleich: Deutschland (2014)	2.912.203

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Togo\)](http://unesco.org), [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](http://statistik.de)

Diagramm 9: Anzahl der Doktoranden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

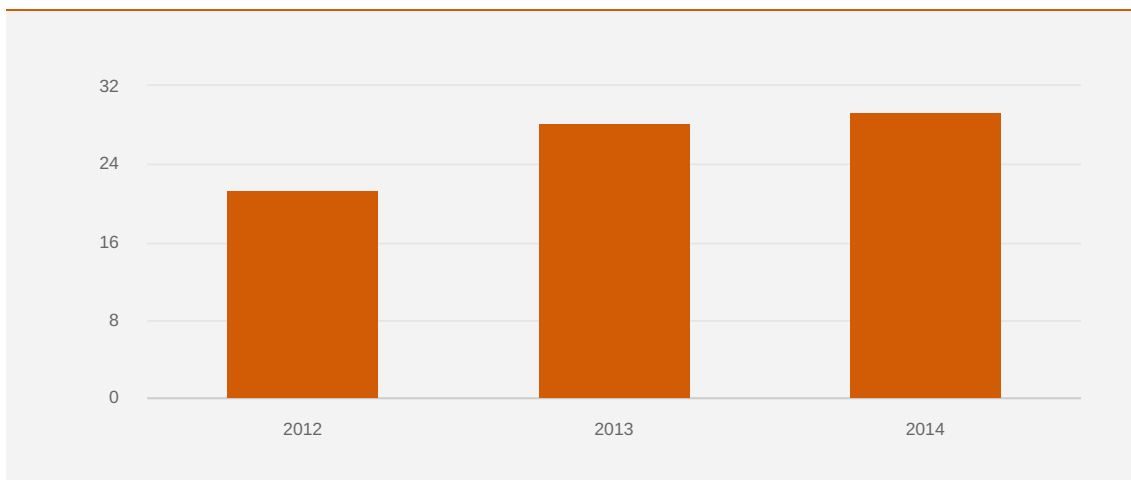
Kennzahl 11: Anzahl der Doktoranden

Togo (2014)	542
Im Vergleich: Deutschland (2014)	214.700

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 10: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

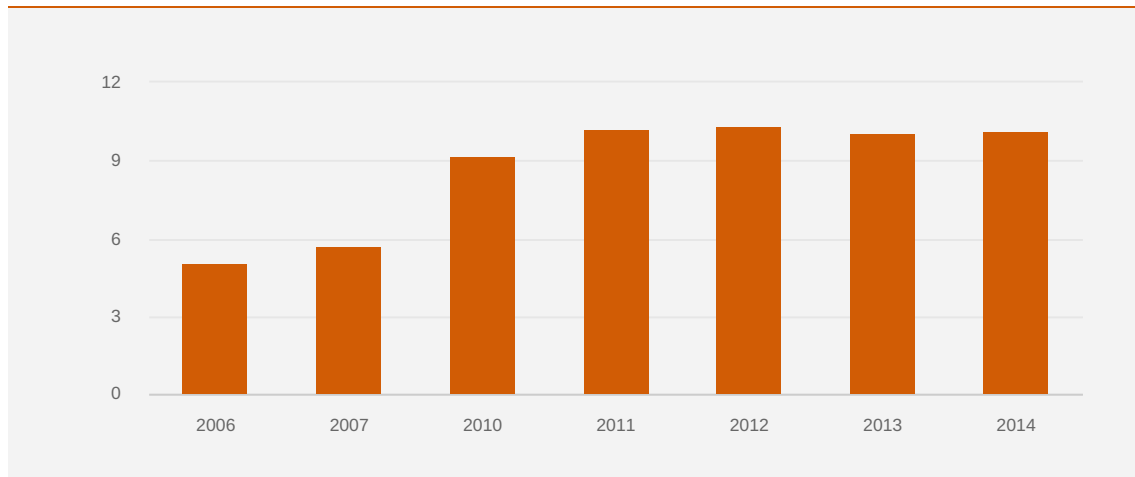
Kennzahl 12: **Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)** in Prozent

Togo (2014) **29,36**

Im Vergleich: Deutschland (2014) **47,80**

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Togo\)](#), [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

Diagramm 11: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)** in Prozent



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 13: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)** in Prozent

Togo (2014) **10,12**

Im Vergleich: Deutschland (2014) **65,47**

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Das togoische Studiensystem orientiert sich an Bologna. 2009 erfolgte eine Studienreform, mit der das System LMD (Licence-Master-Doctorat) eingeführt wurde. Nach den ersten drei Studienjahren erhält man die Licence. Nach zwei weiteren Studienjahren den Master. Das Studienjahr besteht aus zwei Semestern, dem Harmattansemester, Oktober-März und dem Moussounsemester, April-September. Studieneinstieg ist nur zum Harmattansemester möglich.

Die Studierenden haben wenig Freiheit bei der Wahl der Veranstaltungen. Alle für ein Semester vorgegebenen Unterrichtseinheiten müssen besucht werden, um eine bestimmte Zahl an Creditpoints zu erreichen. In manchen Licencestudiengängen ist zudem in den höheren Semestern eine Spezialisierung möglich, so dass je nach gewählter Spezialisierung nur bestimmte Veranstaltungen belegt werden. Wahlfreiheit besteht außerdem bei den sogenannten Wahlpflichtfächern (UE libres), d.h. dass jeder Studierende pro Semester eine Lehrveranstaltung aus einem anderen Fachbereich wählt und darin eine Prüfung ablegt. Die Lehrveranstaltungen sind zumindest formal nicht wie in Deutschland nach Seminaren, Vorlesungen, Übungen, etc. gegliedert. Die Klassifizierung besteht

nach Grundkursen (UE fondamentales), Vertiefungskursen (UE d'approfondissements, UE complémentaires), fächerübergreifenden Kursen (UE transversales) und Spezialisierungskursen (UE spécialisées). Dennoch können die einzelnen Lehrveranstaltungen, je nach ihrer Konzeption, mit Seminaren, Übungen verglichen werden.

Das Verhältnis zwischen Hochschullehrern und Studierenden ist autoritär geprägt. DozentInnen werden als Respektpersonen angesehen. Meist erfolgt reiner Frontalunterricht. Studierende sind besonders auf Licenceniveau selbstständiges Arbeiten und Recherchieren nur bedingt gewohnt. Auswendiglernen des Lehrstoffs wird durch viele Prüfungsformate unterstützt. Es ist anzumerken, dass Studierende auf Licenceniveau nur geringe Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten erlangen. Dies ist vor allem auch auf die großen Studierendenzahlen zurückzuführen. Einen Licenceabschluss erhält man nach allen erfolgreich bestanden Lehrveranstaltungen. Eine wissenschaftliche Arbeit von mehreren Seiten ist momentan nicht erforderlich. Die erste wissenschaftliche Arbeit ist die Masterarbeit am Ende des Masterstudiums.

Ein Hochschulabschluss hat in Togo hohes gesellschaftliches Ansehen. Die Tendenz, einen Hochschulabschluss zu erlangen zu wollen, ist steigend. Dennoch entscheiden sich Personen mit Hochschulzugangsberechtigung teilweise bewusst gegen ein Studium, da die Berufsaussichten und Verdienstmöglichkeiten mit Hochschulabschluss nicht unbedingt besser sind als mit einer Berufsausbildung.

g. Hochschulzugang

Das togoische Schulsystem orientiert sich an dem französischen. Die Grundschule schließt man nach 6 Jahren mit dem CEPD (Certificat d'Études du Premier Degré) ab. Danach folgen vier Jahre im Collège, nach dem man das BEPC (Brevet d'Études du Premier Cycle du Second Degré) erhält. Hochschulberechtigt ist man mit einem Baccalauréat, das man nach 3 weiteren Schuljahren im Lycée erwerben kann. Der Hochschulzugang erfolgt also nach insgesamt 13 Schuljahren. Im Lycée entscheidet man sich für einen Zug, nach dem man unterschiedliche Typen von Baccalauréats absolvieren kann. Das Baccalauréat der Série A4 und A5 ist philosophisch bzw. geisteswissenschaftlich ausgerichtet. Série B folgt einer wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Orientierung. Die Séries C-E sind im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich angelegt. Daneben gibt die Séries F1-G3 mit technisch-praxisorientierten Ausrichtungen. Je nach Typ des Baccalauréat besteht der Zugang zu Licencestudiengängen nur zu bestimmten Fächern an den Hochschulen. So kann man mit einem Baccalauréat Série A4 (Lettres) nur geisteswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Fächer studieren. Mit einem Baccalauréat Série C-E hat man dagegen Zugang zu sowohl naturwissenschaftlichen als auch sozial- oder geisteswissenschaftlichen Fächern. Beim Zugang zu den einzelnen Fächern ist neben dem Typ des Baccalauréat zum Teil auch der Notendurchschnitt in relevanten Fächern entscheidend. Bei vielen Studienfächern mit dem Abschluss Licence Professionnelle muss eine Eignungsprüfung absolviert werden.

Möchte man nach der Licence einen Masterstudiengang absolvieren, benötigt man einen bestimmten Notendurchschnitt und muss zudem eine Eignungsprüfung absolvieren, die je nach Fach variieren kann. Studierende mit deutschem Abitur können sich normalerweise problemlos einschreiben. Wichtig sind gute Französischkenntnisse. Das Sprachenzentrum CIREL-Village du Benin auf dem Campus bietet Französischkurse für ausländische Studierende an.

h. Der Lehrkörper

An der Université de Lomé sind momentan 591 HochschullehrerInnen tätig. Bei 50.000 Studierenden entspricht dies einem Betreuungsverhältnis von im Schnitt 84 Studierenden pro DozentIn. Bei Fakultäten mit einer hohen Zahl von eingeschriebenen Studierenden ist das Verhältnis oft 100 und mehr Studierende pro HochschullehrerIn. Eine individuelle Betreuung der Studierenden ist deshalb kaum möglich. Die hohe Zahl an Studierenden bedeutet für die Lehrenden einen hohen Korrektur- und Verwaltungsaufwand, da viele Verwaltungsaufgaben, wie die Noteneingabe, von den Lehrenden übernommen werden müssen. Eine Hochschulkarriere hat in Togo hohes soziales

Ansehen. Finanziell gesehen sind viele Hochschullehrer jedoch gezwungen, noch einer weiteren Tätigkeit nachzugehen.

In Hinblick auf den Lehrkörper gibt es große Unterschiede zwischen den staatlichen und privaten Universitäten. An den privaten Universitäten unterrichten zum Teil auch HochschullehrerInnen der staatlichen Universitäten. Jedoch verfügen die Dozentinnen und Dozenten an den privaten Universitäten selten über einen hohen universitären Grad. Oft ist eine Dozentur bereits mit Masterabschluss oder als Doktorand möglich. Habilitierte oder Professorinnen und Professoren befinden sich eigentlich nur an den staatlichen Universitäten.

i. Akademische Schwerpunkte

Die meisten der insgesamt 50.000 eingeschriebenen Studierenden an der Université de Lomé befinden sich in der geisteswissenschaftlichen Fakultät (FLLA) mit 18.416 Studierenden, gefolgt von der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (FASEG) mit 12.295 Studierenden. An dritter Stelle steht die rechtswissenschaftliche Fakultät (FDD) gefolgt von der naturwissenschaftlichen Fakultät (FDS).

j. Forschung

Kennzahl 14: **Anzahl wissenschaftlicher Publikationen**

Togo (2015)	156
Im Vergleich: Deutschland (2015)	149.773

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

An den Universitäten in Togo findet auch Forschung statt. An Université de Lomé gab es im Jahre 2012 56 Forschungszentren oder -gruppen und Laboratorien. Aufgrund des großen Arbeitspensums der HochschullehrerInnen ist es nicht immer möglich sich ausreichend neben der Lehre auf die Forschung zu konzentrieren. So waren 2012 von 580 DozentInnen an der Université de Lomé nur 336, das sind 58 Prozent, in die Forschung involviert. Die Université de Lomé verfügt über einen Verlag, Les Presses de l'UL, in dem vor allem wissenschaftliche Zeitschriften publiziert werden. Probleme und Hindernisse bei der Forschung sind neben dem Zeitmangel vor allem die Finanzierung, Raummangel und die technische und materielle Ausstattung der Forschungsgruppen und Laboratorien. Private Forschungsinstitute sind kaum vorhanden.

k. Qualitätssicherung und -steigerung

In den letzten Jahren bemühen sich die öffentlichen Universitäten verstärkt, interne Qualitätssicherung zu etablieren. An der Université de Lomé gibt es einen Hauptverantwortlichen zur Qualitätssicherung, RAQI (Responsable Assurance Qualité). Außerdem wurden an allen Fakultäten und Abteilungen für die Qualitätssicherung zuständige Personen geschult. Grund für die Etablierung eines Qualitätssicherungssystems sind unter anderem die in den letzten Jahren zu beobachtenden steigenden Studierendenzahlen, wodurch das Studienniveau zu sinken droht. Durch Autoevaluation sollen Aktivitäten in der Lehre standardisiert und so die Qualität des Studienangebots erhöht

werden.

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

Kennzahl 15: Anteil ausländischer Studierender in Prozent

Togo (2007)	1,41
Im Vergleich: Deutschland (2007)	k.A.

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

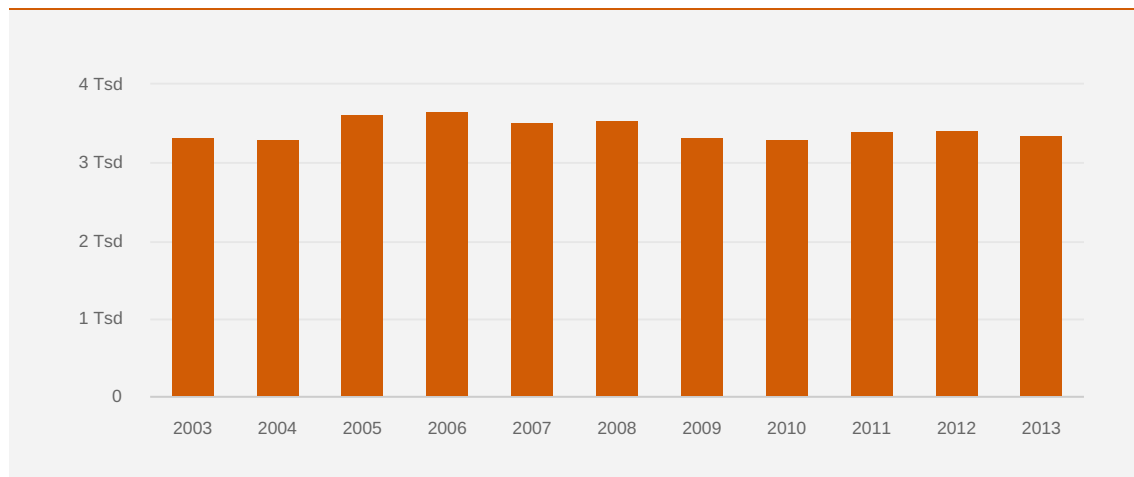
Kennzahl 16: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. k.A.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.A.

k.A. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2015)

Diagramm 12: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 17: **Im Ausland Studierende (Anzahl)**

Togo (2013)

3.345

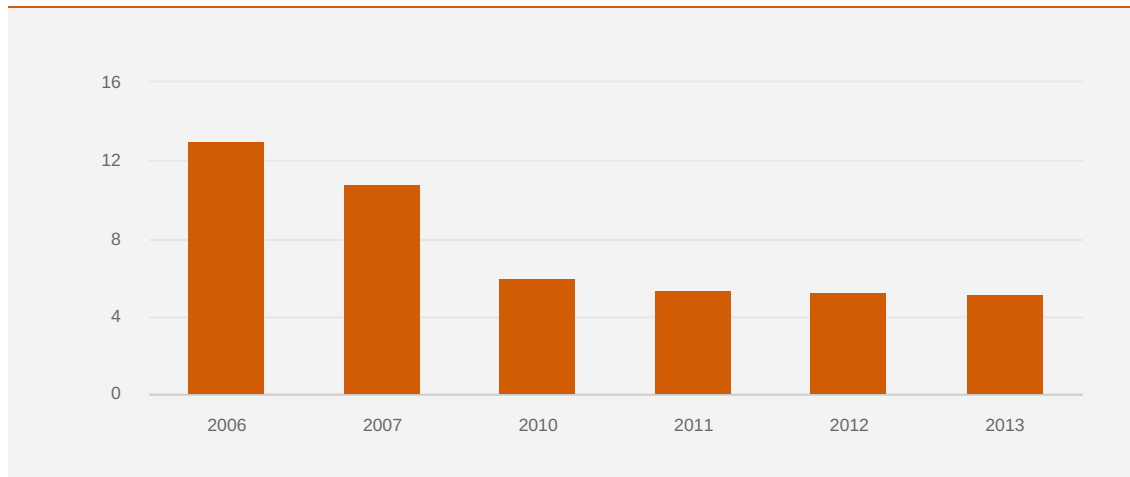
Im Vergleich: Deutschland (2013)

119.123

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 13: **Im Ausland Studierende (Prozent)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 18: **Im Ausland Studierende (Prozent)**

in Prozent

Togo (2013)

5,15

Im Vergleich: Deutschland (2013)

4,28

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 19: **Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende**

1. Frankreich
2. Italien
3. Elfenbeinküste
4. Saudi Arabien
5. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2015)

Die Université de Lomé strebt momentan einen umfassenden Modernisierungsplan an, der bis 2020 in die Tat umgesetzt werden soll. In diesem Zusammenhang ist auch vorgesehen, das Lehrangebot

an internationale Standards anzupassen.

Sowohl die Université de Lomé als auch die Université de Kara sind Mitglied im Réseau pour l'Excellence de l'Enseignement Supérieur en Afrique de l'Ouest (REESAO). Dieses 2005 gegründete Netzwerk, in dem mehrere frankophone westafrikanische Universitäten Mitglied sind, hatte die Einführung des LMD-Systems (Licence-Master-Doctorat in Anlehnung an die Bologna-Reform) zum Ziel und engagiert sich bis heute im Bereich der Modernisierung und Internationalisierung des westafrikanischen Hochschulwesens. So fand im Oktober 2015 eine von der UNESCO organisierte Konferenz in Dakar statt, um das Lehrangebot der Mitgliedsuniversitäten von REESAO stärker zu harmonisieren. Togo ist außerdem eines der 19 vor allem west- und zentralafrikanischen Mitgliedsländer von CAMES (Conseil Africain et Malgache Pour l'Enseignement Supérieur). CAMES setzt sich unter anderem für die einheitliche Anerkennung der Studienabschlüsse sowie Grade und Titel in den Mitgliedsländern ein.

Ansprechpartner für internationale Angelegenheiten an der Université de Lomé ist die DIRECOOP (Direction de l'Information, des Relations Extérieures et de la Coopération).

b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

Eine Vertretung von Campus France befindet sich im Institut Français von Lomé:
Avenue de Gaulle BP 91
Lomé
Togo
Tel.: + 228 22 23 46 60
Email: campusfrance@institutfrancais-togo.com

An der Botschaft der Vereinigten Staaten zu Amerika in Lomé kann man Stipendien beantragen:
https://togo.usembassy.gov/educational_advising/scholarships-opportunities.html

Seit 2009 gibt es auf dem Campus der Université de Lomé ein Institut Conficius, das vor allem Sprachkurse in Mandarin anbietet und sich für togoisch-chinesische Universitätskooperationen einsetzt, Stipendien vergibt und in den letzten Jahren sein Angebot stark ausgebaut hat. Kontakt:
Tel: + 228 22 51 49 52 Email: ic_ul@yahoo.fr

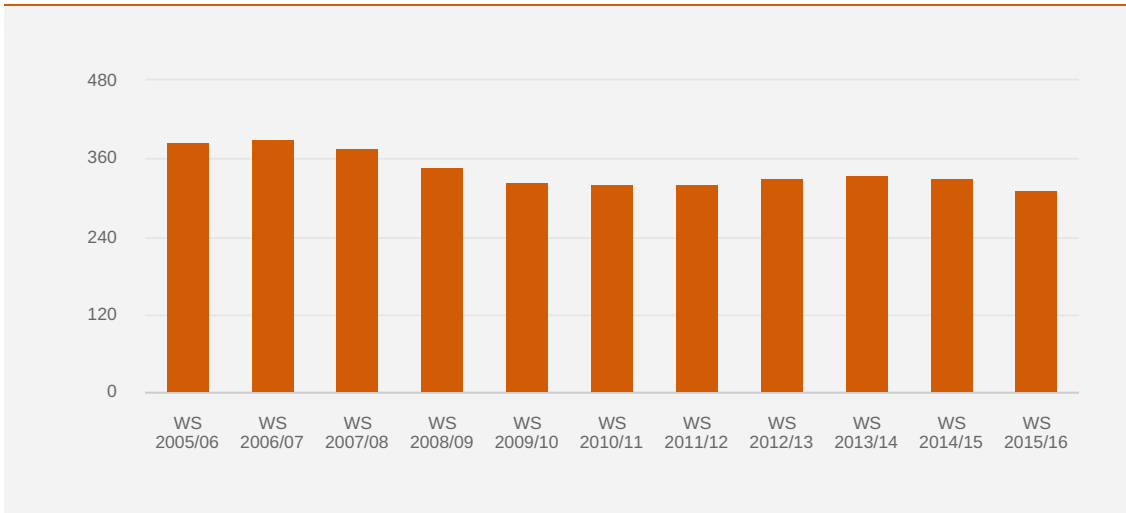
An der Deutschabteilung der Université de Lomé gibt es eine DAAD-Lektorin, Frau Ursula Logossou, daad.togo@gmail.com. Sprechstunden zur Studien- und Stipendienberatung: Jeden 1. und 3. Mittwoch, 14-16h im Monat an der DIRECOOP der Université de Lomé, jeden 2. und 4. Montag im Monat, 9-11h am Goethe-Institut, Lomé.

Das Goethe-Institut Lomé bietet Sprachkurse, Kulturprogramm und Weiterbildungsangebote für DeutschlehrerInnen und Kooperationen für PASCH-Schulen. Goethe-Institut Lomé
25, Rue Kokéti
Angle Rue de l'Eglise
B.P. 914 Lomé, Togo
Tél. +228 22 23 30 60
info@lome.goethe.org
www.goethe.de/togo

Daneben ist die GIZ in Togo im Bereich der beruflichen Bildung tätig: GIZ-Büro Togo
Rue des Flamants
Lomé
Phone: +228 22 21 64 49
Fax: +228 22 22 17 49
Email: giztogo@giz.de

c. Deutschlandinteresse

Diagramm 14: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Wissenschaft Welttoffen](#)

Kennzahl 20: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland

Togo (WS 2015/16)

311

Quelle: [Wissenschaft Welttoffen](#)

Kennzahl 21: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2016)

16

Geförderte aus dem Ausland (2016)

61

Quelle: [DAAD](#)

Ein Studium in Deutschland ist sehr angesehen, besonders Studiengänge im Masterbereich sind sehr nachgefragt. Jedoch steht ebenfalls Interesse, ein Bachelorstudium oder eine Promotion aufzunehmen sowie ein Forschungsstipendium zu erhalten. Eine bestimmte Tendenz für eine Fachrichtung ist nicht zu beobachten. Wichtig ist, togoischen Studierenden auch das breitgefächerte Studienangebot in Deutschland nahezulegen.

d. Deutsche Sprachkenntnisse

Die Zahl der Deutschlerner im Schulbereich belief sich 2015 auf 83.995. Dies ist ein Zuwachs von 16.717 gegenüber 2010. Insgesamt gab es in Togo 2015 92.499 Deutschlernende. Im Vergleich zu den Nachbarländern Ghana, Burkina Faso und Benin ist dies eine relativ hohe Zahl.

Deutschkenntnisse können an vielen Lycées im ganzen Land (Schulen der gymnasialen Oberstufe) erworben werden. Außerdem bietet das Goethe-Institut in Lomé Deutschkurse an, die momentan einen enorm steigenden Zuwachs erfahren. Seit 2016 bietet die Universität de Kara Deutsch für

Hörer aller Fakultäten an. Die Deutschabteilung an der Université de Lomé gilt mit im Hochschuljahr 2015/16 fast 1.300 eingeschriebenen Studierenden nach der Côte d'Ivoire als die zweitgrößte in Westafrika. Die Zahl der Deutschlerner und auch der Deutschstudierenden in Togo ist generell steigend. Die Deutsche Sprache und Deutschland werden als sozial und wirtschaftlich attraktiv angesehen.

Bei Marketingmaßnahmen deutscher Hochschulen sollte auf jeden Fall auch auf die englischsprachigen Studiengänge verwiesen werden, da es zwar ständig steigende Deutschlernerzahlen gibt, jedoch auch eine große Anzahl der Togoer keine Deutschkenntnisse oder nur geringe Grundkenntnisse in Deutsch vorzuweisen hat.

e. Hochschulzugang in Deutschland

Für eine Einschreibung an einer deutschen Hochschule benötigen togoische Staatsbürger einen studienqualifizierenden Schulabschluss (Baccalauréat). Je nach Typ des Baccalauréat sind nur bestimmte Fächerwahlen in Deutschland möglich. Genauere Informationen unter <http://anabin.kmk.org>. Studierende müssen für den Antrag eines Studienvisums deutsche Sprachkenntnisse auf Niveau B1 oder bei Wahl eines internationalen Studiengangs in Englisch Kenntnisse der englischen Sprache auf Niveau B1 vorweisen. Für die meisten Studierenden ist der Finanzierungsnachweis das größte Hindernis für die Aufnahme eines Studiums in Deutschland.

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Togo ist ein relativ kleines afrikanisches Land. Mit zwei staatlichen Universitäten ist die Hochschullandschaft in Togo sehr überschaubar und bietet deutschen Kooperationspartnern eine einfache Orientierung. Die togoischen Universitäten sind generell sehr an einer Kooperation mit internationalen Partnern interessiert und dementsprechend offen. Hochschulen haben eine große Chance bei einer Kooperation auf sehr motivierte Studierende und HochschullehrerInnen zu stoßen. Bei Kooperationen sollte bei der Anbahnung darauf geachtet werden, nicht nur die Instituts-/bzw. Abteilungsleitung, sondern auch Dekane der jeweiligen Fakultäten einzubinden. Bürokratische Wege können evtl. länger dauern.

Eine DAAD-Handreichung bietet hilfreiche Informationen und Tipps, auf was bei Hochschulkooperationen in afrikanischen Ländern zu achten ist: DAAD: Gemeinsam tragfähige Strukturen entwickeln. Deutsch-Afrikanische Hochschulkooperationen, Bonn, 2015: www.daad.de/medien/hochschulen/regional/afrika/hr_fin_01_03_2016.pdf

b. Marketing-Tipps

Eine gute Möglichkeit, um auf seine Hochschule aufmerksam zu machen, ist die alljährlich stattfindende Hochschulmesse an der Université de Lomé, das Forum National de Coopération Universitaire. Gespräche mit den Dekanen der jeweiligen Fakultät und Instituts-/AbteilungsleiterInnen sind immer eine gute Ausgangsmöglichkeit für weitere Aktivitäten. Auch die Kontaktaufnahme mit Alumni oder das Veranstellen einer Sommerschule bieten sich an. Togoische Partner sind generell dazu bereit, von ihren deutschen Partnern zu lernen, dennoch ist es wichtig, eine Kooperation auf Augenhöhe anzubieten.

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Zur Einreise nach Togo ist für deutsche Staatsbürger ein Visum erforderlich. Die togoische Botschaft und die togoischen Konsulate in Deutschland stellen ein maximal dreimonatiges Visum aus. Für einen Aufenthalt bis zu einem Jahr ist es notwendig, eine Carte de Séjour (100.000 FCFA, ca. 150€) beim Service passeport, Quartier GTA, (Tel. : (+228) 225078.56 / 2250765) zu beantragen. Nähere Informationen zu Einreisebestimmungen und Visumsfragen erteilt die Botschaft der Republik Togo in Berlin (<http://ambatogoberlin.de/>), das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland (www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/TogoSicherheit.html) und die [deutsche Botschaft in Togo](#).

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Die Lebenshaltungskosten in Togo sind deutlich geringer als die in Deutschland. Ein gut ausgestattetes Zimmer oder eine kleine Wohnung kann man für 50-200 Euro/Monat mieten, je nachdem welchen Standard man bevorzugt. Lebt man bescheiden, kann man als Studierende/r mit 400-500 Euro pro Monat gut auskommen. Allerdings sollte man bedenken, dass, wenn man in Togo nach europäischem Standard leben möchte, viele Ausgaben sogar höher als in Deutschland sind. Importierte Lebensmittel aus Europa in den Supermärkten sind um Einiges teurer als in Deutschland. Auf den lokalen Märkten kann man jedoch frisches Obst, Gemüse und andere Waren zu günstigeren Preisen beziehen. Will man auswärts essen, bekommt man ein Essen an der Straßenecke schon für etwa 80 Cent. In einem gehobenen (internationalen) Restaurant, dagegen, zahlt man europäische Preise.

Eine Auswahl an gängigen Arzneimitteln findet man in den Apotheken zu europäischen Preisen. Benzin ist billiger als in Deutschland. Nutzt man den öffentlichen Nahverkehr, zahlt man für eine Fahrt mit dem Sammeltaxi ca. 50 Cent. Diese fahren nur auf bestimmten Strecken und werden mit anderen Fahrgästen geteilt. Will man ein Taxi "mieten", kostet dies je nach Entfernung und Verhandlungsgeschick ca. 3 Euro pro einfache Strecke. Eine Fahrt mit dem relativ unzuverlässigen und häufig überfüllten Linienbus kostet ca. 30 Cent. Generell ist wichtig zu wissen, dass in Togo Preise auf dem freien Markt verhandelt werden. Man muss die Preise kennen, um einen günstigen Preis aushandeln zu können. Als Ausländer läuft man die Gefahr, höhere Preise als die einheimische Bevölkerung angeboten zu bekommen.

c. Sicherheitslage

Die [Reisehinweise des Auswärtigen Amtes für Togo](#) sind für DAAD-Geförderte und Dienstreisende im Rahmen von DAAD-Maßnahmen verbindlich.

Kleinkriminalität ist vorhanden, wie beispielsweise Diebstähle, Einbrüche, etc. Wer jedoch bestimmte Sicherheitsregeln beachtet, kann in Togo ohne größere Probleme den Alltag bestreiten.

d. Interkulturelle Hinweise

In Togo lebt eine Vielfalt an Religionen, Kulturen und Sprachgemeinschaften meist friedlich zusammen. Die Menschen in Togo sind generell sehr gastfreundlich und integrationsbereit. Wichtig ist das Zusammenleben in der Gemeinschaft. Auf einen höflichen und respektvollen Umgang, insbesondere gegenüber Autoritäten wird großen Wert gelegt.

e. Adressen relevanter Organisationen

In Togo gibt es ein DAAD-Lektorat. Die derzeitige DAAD-Lektorin ist Ursula Logossou:
daad.togo@gmail.com.

In Lomé befindet sich der Sitz der deutschen Botschaft:
Ambassade de la République fédérale d'Allemagne
01 B.P. 1175 Lomé 01
Boulevard de la République
Lomé, Togo
+228 22 23 32 32 (Standard)
www.lome.diplo.de

Das "Akademisches Auslandsamt" der Université de Lomé ist die DIRECOOP (Direction de l'Information, des Relations Extérieures et de la Coopération):
Facebookseite: <https://www.facebook.com/groups/direcoop/?fref=ts>
informations@univ-lome.tg

Für Immatrikulationsfragen ist die DAAS (DIRECTION DES AFFAIRES ACADEMIQUES ET DE LA SCOLARITE) zuständig:
Tel : (228) 22 25 48 44, (228) 22 21 30 27
www.daas.univ-lome.tg
daas-ul@tq.refer.org / daas-ul@univ-lome.tg

Das Studierendenwerk, COUL:
Tel. : (+228) 22-25-72-98/22—25-50-93, unter Angabe der Durchwahlnummern : 2600, 2601, 2604.

Zuständig für Fragen zur Hochschulbildung ist das Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche: <http://edusup.gouv.tg>

f. Publikationen und Linktipps

Im Länderinformationsportal der GIZ finden sich aktuelle Informationen zu Togo:
www.liportal.de/togo

Das UNESCO Institute for Statistics bietet aktuelle Zahlen zum Bildungswesen in Togo:
www.uis.unesco.org/DataCentre/Pages/country-profile.aspx?code=TGO@ioncode=40540

Auf den Internetseiten des togoischen Hochschulministeriums finden sich aktuelle Informationen zu Entscheidungen und Entwicklungen im Bildungsbereich:
<http://edusup.gouv.tg/fr>

Impressum

Autoren

Ursula Logossou, DAAD-Lektorin an der Université de Lomé

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen

Redaktion

Felix Wagenfeld

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:
<http://stats.oecd.org>

SCImago. (2007). SJR–SCImago Journal & Country Rank. Retrieved January 07, 2016, from
<http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0:
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-,
Bildungsinländer-Studierender 2014 nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten:
<http://www.wissenschaftweltoffen.de/daten/1/2/1>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-2012>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

August 2016 (Analyse), 18.11.2016 (Daten)

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft

zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wieweit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.

Auflage

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

